

|  |  |
| --- | --- |
| Landkreis Osnabrück ⋅ Postfach 25 09 ⋅ 49015 Osnabrück | Die Landrätin |
|  |  |
| **An die****Redaktion** | **Referat für Assistenz****und Kommunikation****-Pressestelle-**Datum: 15.9.2023Zimmer-Nr.: 2063Auskunft erteilt: Henning Müller-DetertDurchwahl: |
| **Pressemitteilung** | Tel.: (05 41) 501-Fax: (05 41) 501-e-mail: | 24634420mueller-detert@lkos.de |

Landkreis Osnabrück Sprechzeiten: Der Landkreis im Internet:

Am Schölerberg 1 Montag bis Freitag, 8.00 bis 13.00 Uhr. http://www.lkos.de

49082 Osnabrück Donnerstag auch bis 17.30 Uhr.

 Ansonsten nach Vereinbarung

**Digitalisierung an Schulen: Landkreis schließt Projekte zum Ferienende ab**

**Osnabrück.** Das neue Schuljahr in Niedersachsen ist vor einigen Wochen gestartet. Dazu passend wurden an Schulen im Landkreis Osnabrück Arbeiten abgeschlossen, mit denen die Digitalisierung des Unterrichts vorangetrieben wird.

In den vergangenen drei Jahren wurden vorwiegend die Schulferien für den Ausbau der Infrastruktur genutzt. Davon profitieren mittlerweile 13 Schulen (Gymnasien, Integrierte Gesamtschulen, Berufsbildende Schulen), die in Trägerschaft des Landkreises Osnabrück sind. Sichtbar wird der Fortschritt an 420 Präsentationsmedien als interaktive und passive Displays, die im Unterricht zum Einsatz kommen. Die Erste Kreisrätin Bärbel Rosensträter betont: „Der Aufwand wird noch stärker verdeutlicht durch die Arbeiten, die am Ende nicht sichtbar sind.“ So wurden in den vergangenen drei Jahren 220 Kilometer Datennetzwerkleitungen verlegt, so dass deren Gesamtlänge nun 550 Kilometer beträgt. Die Datenports wurden in demselben Zeitraum von 950 auf 15.000 erhöht und die Zahl der Access-Points mehr als verdoppelt (550 auf 1265): „Sämtliche Schulgebäude wurden IT-fit gemacht“, verdeutlicht Rosensträter. Datenports sind für den Anschluss an das jeweilige Netzwerk der Schule erforderlich. Access-Points dienen dazu, das WLAN-Signal zu verstärken.

Dafür hat der Landkreis die notwendigenFinanzmittel zur Verfügung gestellt. Für die Arbeiten an den Schulgebäuden wurden rund 8,5 Millionen Euro investiert. Hinzu kommen Mittel für die Ausstattung: Hier liegen die Investitionen bei rund 6,4 Millionen Euro.

„Der Landkreis Osnabrück sorgt seit jeher dafür, dass die Schulen technisch auf dem neuesten Stand sind“, sagt Rosensträter. „Die Digitalisierung der Unterrichtsräume ist ein wesentlicher Schritt, damit die Schülerinnen und Schüler zeitgemäß unterrichtet werden, gerade auch in den Berufsbildenden Schulen.“

Im nächsten Schritt wird die Digitalisierung an den fünf Förderschulen realisiert. Diese sollen Ende 2024 auf dem gleichen Stand sein, wie die 13 bereits vollständig ausgestatten Schulen. An den Gebäuden sind Investitionen von rund 1,5 Millionen Euro vorgesehen. Die Ausstattung wird voraussichtlich mit 600.000 Euro zu Buche schlagen.

Bildunterschrift:

In der BBS Melle ist die digitale Vernetzung abgeschlossen. Eine Anwendung, die seitdem möglich ist, demonstriert Hannes Föbker. Der Schüler hebt im virtuellen Raum den Zylinderkopf eines Verbrennungsmotors aus dem Motorraum, um virtuell eine Reparatur am Motor vorzunehmen. Die Vorführung verfolgen (von links): Andreas Merse (Fachdienst Schulen, Landkreis Osnabrück) Thomas Schumann (Abteilungsleitung Fahrzeugtechnik, Metalltechnik, Elektrotechnik), Thomas Giesguth (Gebäudemanagement, Landkreis Osnabrück), Sonja Winter (Fachdienst Finanzen und Gebäudemanagement, Landkreis Osnabrück), Björn Schäfer (Fachpraxis Fahrzeugtechnik), Erste Kreisrätin Bärbel Rosensträter, Schulleiter Frank Baller, Stellvertretende Schulleiterin Anja Stolte sowie die Schülerinnen Lisa-Maria Wenke und Anne Dunkhorst (Land- und Baumaschinenmechatronik).

Foto: Landkreis Osnabrück/Hermann Pentermann